

## Kantersieg für die A-Jugend

**Spenge.** Die A-Jugend der JSG Lenzinghausen-Spenge landete in der Handball-Oberliga gegen die JSG Werther/Borgholzhausen einen 33:25 (12:18)-Kantersieg.

Dabei waren die Voraussetzungen alles andere als gut. Hatte Trainer Marco Mellmann bereits zuvor drei Krankmeldungen entgegen nehmen müssen, kamen überraschend noch drei weitere am Spieltag hinzu – die Grippewelle schlug zu. Nach einem Telefonat mit dem Gegner, der einer Verlegung sofort zustimmte, da er ebenfalls enormen Personalmangel hatte, war eigentlich alles klar – wäre da nicht die spielleitende Stelle in Person von Staffelleiter Rolf Wüstenbecker gewesen. Der nämlich erteilte dem Verlegungswunsch beider Mannschaften eine klare Absage.

Mit der eigens aus Verl nachgereisten B-Jugend reisten die Spenger also an. Maximilian Meinhardt sollte dabei seinen Spieleinsatz bekommen. Kapitän und Rückraum-schütze Pecher war zwar anwesend, aber ebenfalls von einer starken Erkältung geplagt. Meinhardt allerdings nutzte seine Chance und erzielte, neben fünf weiteren Treffern, auch das erste Tor des Matches.

Bis zur 20. Minute gestaltete sich das Spiel zwar noch einigermaßen ausgeglichen, Werther aber gelang nie die Führung. Weder die 6:0- noch die spätere 5:1-Deckung der Gastgeber brachte den Spenger Angriff in Gefahr. Und so gingen die Gäste mit einem Sechsstor Vorsprung in die Halbzeitpause – das war beruhigend. Zu Beginn der zweiten Halbzeit wackelten die Spenger zwar kurz und schenken Werther zwei Tempo-Gegenstöße, organisierten sich dann aber wieder und brachten zwei sichere Punkte zurück nach Spenge.

Am Wochenende geht es daheim gegen die JSG Oespele-Kley. In diesem Spiel geht es nicht nur um zwei sehr wichtige Punkte, um in der Tabelle vom Keller ins untere Mittelfeld zu rutschen. Es wird auch das letzte A-Jugendspiel von Ole Callenius und Jonathan Schröder sein. Beide verabschieden sich zu einer Auslandsreise. Coach Mellmann: „Ich trainiere Ole nun das dritte Jahr in Folge – wir haben viele Höhen und Tiefen erlebt, auch Jonathan Schröder hat uns in dieser Saison enorm geholfen. Ich werde beide schmerzlich in den letzten drei Saisonspielen vermissen. Hoffen wir, dass es am Sonntag nicht zu emotional wird.“ Die JSG setzt auf eine volle Halle und ein gutes letztes Spiel für die beiden wichtigen Spieler.

**JSG Lenzinghausen-Spenge:** Kleine-Böse, Schlottmann, Kern, Schröder (10), Badi (1), Temming (7), Castrup, Nagel, Tietz (2), Schneider (2), Callenius (5), Pecher.



Voller Einsatz: Ben Skinner (l.) und seine Mitstreiter vom Herforder EV haben sich für die Finalserie der Eishockey-Regionalliga gegen die Hammer Eisbären viel vorgenommen. FOTO: LARS FEGE

## Im Finale warten die Bären

**Eishockey:** Erstes Enspiel um die Regionalliga-Meisterschaft ist heute in Hamm. Am Sonntag erwarten die Ice Dragons ab 18.30 Uhr ihren westfälischen Rivalen

**Herford.** Nach dem Abpfiff und den Feierlichkeiten auf dem Eis am Dienstag starteten die meisten Verantwortlichen des Herforder EV gebannt auf den Laptop im Büro von Coach Jeff Job. Denn dort lief der Liveticker aus Hamm und die Frage: „Wer wird unser Gegner?“ hing im Raum. Als dann endlich der Gegner feststand, war das westfälische „Finalderby“ perfekt.

Allein sportlich hat diese Paarung ohne Frage jede Menge zu bieten. Nicht nur, dass die beiden stärksten Teams der Vorrunde in

den Endspielen aufeinander treffen, es ist auch ein Duell Vorjahresmeister gegen amtierenden Meister.

Doch die sportliche Seite ist das eine, der Derbycharakter das andere. Es ist müßig zu erwähnen, dass die Partien zwischen Herford und Hamm schon in der Vorrunde etwas Besonderes waren, schließlich wird die Rivalität seit Jahrzehnten liebevoll gehegt und gepflegt. Und auch, wenn die eine Seite gerne mal bestreitet, dass es sich um ein Derby handelt, in den

Westfalen-Duellen zwischen Herford und Hamm sind die Spieler beider Teams einfach noch einen Tick motivierter, die Fans einfach noch etwas lauter.

Das, gepaart mit der sportlichen Qualität und dem Wissen, dass es um einen Meistertitel geht, hebt die „Best of Five“-Serie im Finale auf eine neue Ebene. Das erste Finale steigt heute Abend in Hamm. Der Fanclub „Hockeyheads“ organisiert Fanbusse, um sicher zu stellen, dass die Schlachtenbummler rechtzeitig zum Anpfiff 20 Uhr im

Gäste-Fanblock der Helinet-Eisportarena in Hamm stehen!

Am Sonntag ab 18.30 Uhr empfangen dann die Ice Dragons die Hammer Eisbären zu Spiel zwei der Finalserie in der Eishalle „Im kleinen Felde“. Karten gibt es natürlich bereits im Vorverkauf.

Übrigens: In der Vorrunde gab es drei Hammer Siege und einen Herforder Erfolg. Die Eisbären gewannen die ersten drei Vergleiche mit 5:1, 7:6 und 5:3, ehe die Ice Dragons am finalen Spieltag mit 5:3 in Hamm siegten.

### Sporttermine

**Eishockey**  
Regionalliga, Play-Off-Finale, 1. Spiel: Hammer Eisbären – Herforder EV (20 Uhr).

## Erfolg für Julien Makalov

**Künzelsau.** Beim internationalen Fechtturnier um den Sparkassen-Cup in Künzelsau waren in der Altersklasse 10/11 Jahre 24 Säbelfechter am Start. Dabei war auch Julien Makalov (TG Herford), der mit seinem Vater und Trainer Denis den weiten Weg auf sich genommen hatte, um auch einmal den starken Säbel-Nachwuchs im Südwesten Deutschlands kennen zu lernen. Nach der Vorrunde belegte er mit vier klaren Siegen den fünften Platz auf der Setzliste für die K.O.-Runde. In der verlor er allerdings ganz knapp mit 9:10 gegen Tobias Lehnert (Eislingen). Im Hoffnungslauf gewann der Herforder danach 10:7 gegen Adrian Donath (Künzelsau) und belegte damit einen hervorragenden siebten Platz.

## Herforderin gewinnt Titel

**Dortmund.** Mit zwei Läuferinnen reiste die TG Herford zu den Landesmeisterschaften im Eiskunstlauf in Dortmund. Lea-Sophie Reimer ging erst zum zweiten Mal in der Leistungsklasse „Neulinge 1“ an den Start. Die 14-Jährige präsentierte eine schwingvolle und ausdrucksstarke Kür und sicherte sich gegen große Konkurrenz den Landesmeistertitel. Ihre gleichaltrige Vereinskollegin Kimberly Kohl lief in der Kategorie „Anfänger“ ebenfalls eine sehr überzeugende Kür. Sie wurde in einem großen Teilnehmerfeld hervorragende Dritte und durfte somit auch einen Pokal mit nach Hause nehmen.



Erfolgreich: Lea-Sophie Reimer (l.) und Kimberly Kohl gewannen bei den Landesmeisterschaften Gold und Bronze. FOTO: PRIVAT



Zwei Medaillen: Die Lenzinghausenerinnen Anna Louise Reiner und Martha Höner überzeugten beim Kids-Cup in Oberhausen. FOTO: ALEXANDER KRÖGER

## Drei Medaillen geholt

**Karate:** Erfolgreicher Start in die Wettkampfsaison für ein Nachwuchs-Duo des Lenzinghausener Dojos

**Spenge (pbi).** Für zwei Kämpferinnen des Karate-Dojo Lenzinghausen begann mit dem 1. NRW Kids-Cup in Oberhausen die neue Wettkampfsaison. Anna-Louise Reiner (13) und Martha Höner (12) standen zuvor schon mit ihren Teamkollegen der Wettkampfgruppe wieder regelmäßig auf der Matte, um sich für die Saison fit zu machen. Neben den Standardeinheiten gab es jede Woche zusätzliches Taktik- und Techniktraining.

Die Veranstaltung in Oberhausen war die erste im Rahmen einer

neuen Einteilung der Starter-Gruppen. Diesmal wurden die neben der Graduierung und dem Geburtsdatum nach Körpergröße statt Gewicht zusammengestellt. Zudem wurde in jeder Gruppe das „Round-Robin“-Prinzip durchgeführt, das heißt, Jeder kämpfte gegen Jeden. Diese Änderung war ein erfolgreicher Versuch und viele Trainer hoffen nun auf eine generelle Änderung der Wettkampfsatzung für Kinder, Schüler und Jugendliche. Die Ausrichter des 1. NRW Kids Cup hatten mit einer Teilnehmerzahl von rund 200 gerech-

net, die sich fast verdoppelte: Insgesamt gab es 386 Meldungen.

Anna-Louise Reiner und Martha Höner starteten in der Kategorie Kata (Form) und eroberten sich verdient jeweils eine Bronzemedaille. Anschließend sicherte sich Reiner noch die Silbermedaille in der Kategorie Kumite (Freikampf). Unterstützung hatten die beiden durch ihre Teamkollegen Aleck Höner und Niklas Tim Stille. Als Trainer standen ihnen Samira Klinner (3. Kyu/Braungurt) und Dojoleiterin Petra Biermann (3. Dan) zur Seite.

## Drei Bestzeiten erreicht

**Schwimmen:** Herforderin Paula Olschewski belegt bei NRW-Mehrkampf den dritten Platz

**Bochum.** Die für TG Herford startende Paula Olschewski (Jahrgang 2008) qualifizierte sich durch ihre souveränen Leistungen in den vergangenen Wettkämpfen für den NRW-Schwimmehrkampf. Die Bedingungen für die Teilnahme an dieser Meisterschaft erfüllte die Herforderin, in dem sie sich auf der nordrhein-westfälischen Bestenliste über 200 Meter Lagen unter den 30 besten Schwimmerinnen positionierte.

So ging die Nachwuchsschwimmerin jetzt im Unibad Bochum an den Start. Sie wurde nicht nur mit persönlichen Bestzeiten belohnt (200 Meter Schmetterling in 3:34,32, 100 Meter Schmetterling in 1:35,58 und 200 Meter Lagen in 3:13,84 Minuten), sondern sicherte sich durch ihre großartige Leistung auch Platz drei in der Mehrkampfwertung. Nicht nur die erfolgreichen Ergebnisse des Schwimmehrkampfes lassen das



Lässt aufforchen: Paula Olschewski von der TG Herford. FOTO: PRIVAT

Herz der Schwimmerin höher schlagen. Durch den gewonnenen Zweikampf der OWL-Betriebsmeisterschaften im Dezember vergangenen Jahres sicherte sie sich einen Platz im erweiterten Bezirksförderkader NRW.

**Bünde.** Beim 15. Schwimm-Meeting der TGS 07 Burg Gretesch, einer der größten Schwimmveranstaltungen in Niedersachsen, hatten mehrere Vereine aus den Niederlanden sowie dem gesamten Bundesgebiet gemeldet, darunter auch die TG Ennigloh. Laut dem Ausrichter konnten die Meldezahlen im Vergleich zum Vorjahr noch einmal deutlich gesteigert werden, sodass die Attraktivität des Wettkampfs in Osnabrück noch erhöht wurde.

Entsprechend war ein exzellentes Feld vorhanden, in dem die Schwimmerinnen und Schwimmer der TGE sich mit starken Kontrahenten messen müssen. So war es auch schon großer Erfolg, unter die besten zehn Sportlerinnen und Sportler einer Strecke sowie Wertungsklasse zu kommen.

Der Wettkampf erstreckte sich über vier Abschnitte an einem ganzen Wochenende, wobei die En-

nigloher nur am zweiten Tag teilnahmen. Geschwommen wurde im Nettebad zu Osnabrück, welches über Bahnen mit einer Länge von 50 Metern verfügt. Auch dies war eine Umstellung für die Ennigloher Aktiven, die üblicherweise auf einer 25-Meter-Bahn trainieren und wettkampfmäßig antreten. Neben den Auszeichnungen sowie Preisgeldern ist zudem die elektronische Zeitmessung und die perfekte Organisation des gastgebenden Vereins ein echtes Highlight.

Lea Weber startete im Jahrgang 2008/2009 und trat unter anderem über 50 und 200 Meter Brust an. Dort zeigte die junge Schwimmerin der TG Ennigloh ihre ganze Klasse und gewann jeweils Bronze über diese Strecken. Außerdem trat sie noch über 50 Meter Schmetterling und 100 Meter Freistil an. Auf allen Strecken konnte sie ihre bisherigen Bestzeiten unterbieten.

Jeweils Platz sieben erreichten

Tom Gieselmann über 50 Meter Rücken (Jahrgang 2008/2009) sowie Nevio Joël Musicale (2006/2007) über 100 Meter Schmetterling. Ebenfalls beide steigerten ihre Bestzeiten und schwammen somit neue persönliche Bestmarken. Weitere Bestzeiten mit mehr als zehn Sekunden Verbesserung erreichten Maren Beckhoff, Paula und Svantje Jeike und Maurice Thiel.

Auch wenn die Medaillenausbeute diesmal für die TGE überschaubar war, war es dennoch ein großer Erfolg, da es laut Trainer Torsten Ransiek auf diesem Wettkampf in erster Linie um Zeiten und Erfahrungen in einem solchen Umfeld geht. „Ein bis zwei Mal pro Jahr brauchen unsere Schwimmerinnen und Schwimmer auch ganz starke Gegner, um sich mit denen messen zu können. Selbst wenn am Ende Platz 20 oder ähnliches dabei herauspringt, diese Erfahrung ist Gold wert,“ sagte er.

## Lea Weber gewinnt zweimal Bronze

**Schwimmen:** Die TG Ennigloh stellt sich beim Wettkampf der TGS 07 Burg Gretesch in Osnabrück der Konkurrenz aus dem gesamten Bundesgebiet und den Niederlanden



Starke Leistung: Lea Weber von der TG Ennigloh freute sich über zwei Bronzemedailien. FOTO: PRIVAT